

Oberstufenzentrum Montlingen

Selbstständige Projektarbeiten 2026 der Klassen 3r / 3sa und 3sb



Modelltraktor mit Anbaugeräten

Name: Hohl
Vorname: Tim
Klasse: 3r
Mentor/in: Harald Beck

Projektbeschreibung

Ich wollte etwas machen, was mit meinem Hobby zu tun hat. Da ich Traktoren mag, habe ich einen Modelltraktor mit verschiedenen anbaugeräten im Masstab 1:10 gebaut. Die Teile habe ich alle selbst konstruiert. Ausserdem sollte der Traktor arbeiten im Garten erledigen können. Der Traktor ist voll funktionsfähig. Durch das Einbauen von Motoren und Reglern ist es mir gelungen, dass der Traktor fahren, lenken und Geräte mit Strom versorgen kann. Alle Teile sind im 3D-Drucker hergestellt worden und werden mit schrauben zusammengehalten. Meine beiden 3d Drucker haben eine gute Arbeit gemacht. Dadurch, dass ich verschiedene Farben genutzt habe, musste ich nichts mehr selbst lackieren. Das Lackieren würde nichts bringen, weil die Farbe nicht gut hält und auch ziemlich schnell verkratzen würde. Als Material nutzte ich PETG, weil es robust hitze und UV-beständig ist.



Ein Wandregal aus einer alten Gitarre bauen

Name: Giger

Vorname: Runa

Klasse: 3r

Mentor/in: Harald Beck

Projektbeschreibung

Meine alte Gitarre stand nur unbenutzt herum. Deshalb wollte ich daraus etwas Praktisches und Kreatives für mein Zimmer bauen. Da kam ich auf die Idee ein Wandregal daraus zu bauen. Das Projekt habe ich in der Metall- und Holzwerkstatt in der Schule hergestellt. Zuerst aber musste ich die Gitarre aufschneiden. Das ging zum Glück einfach und hat auch gut geklappt. Danach fertigte ich mir eine Einkaufsliste an und habe alles Nötige eingekauft. Als ich alle Materialien hatte, musste ich die Hölzer abmessen und zurechtsägen. Der Innenraum der Gitarre und die Hölzer hatten nicht exakt die gleiche Farbe, deswegen musste ich die noch anmalen und konnte sie dann hineinkleben. Als letzten Schritt musste ich dann nur noch die Saiten einspannen. Für das habe ich echte Gitarrensaiten verwendet.



F1-Flügel modellieren

Name: Isoski
Vorname: Rejhan
Klasse: 3r
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Zu Beginn der Projektwahl wollte ich immer etwas machen, das mit der Formel-1 in Verbindung steht, weil ich ein grosser Formel-1-Fan bin. Bei der Suche im Internet, stiess ich auf einen F1-Flügel. Ich habe mich entschieden einen F1-Flügel zu modellieren. Ich wollte den Flügel im Massstab 1:1 zu modellieren. Der F1-Flügel, den ich modelliert habe, war der McLaren MP4/6. Das Material des Flügels, welches meiste im Projekt verwendet wurde, war das Styrodur, eine härtere Art vom Styropor. Ebenfalls habe ich Gips sehr häufig benutzt. Ich habe den Flügel selbst bemalt, mit mehreren Arten von Farben. Der F1-Flügel wiegt 8,8 kg, er hat eine in der Breite von 162,4 cm, in der Länge misst er 70,9 cm und die Höhe beträgt 36.7 cm. Der F1-Flügel dient als Dekoration für in mein Zimmer.



Minibar in Benzinkanister einbauen

Name: Andrej
Vorname: Oliver
Klasse: 3r
Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Ich hatte schon länger die Idee einer Kanister-Bar und die Projektarbeit war eine gute Gelegenheit, diese Idee zum Leben zu erwecken. Ich habe damit angefangen, einen 20L-Kanister in der Landi zu kaufen. Danach habe ich den Kanister aufgeschnitten und geschliffen. Danach musste ich die schönste Arbeit durchführen, denn die Türe und der Kanister brauchte noch zwischen Türe und Kanister einen Kantenschutz. Also musste ich die Türe einen Millimeter abschleifen. Ich musste schleifen und schauen, ob es passt, schleifen, etc. Es war mühsam, aber als es fertig war, war ich erleichtert. Danach habe ich aus Fichtenholz die Hinterwand, die Seitenwände und den Boden hergestellt. Anschließend habe ich den Kanister schwarz lackiert. Danach musste ich alles wieder zusammensetzen, die LEDs anbringen und die Feinarbeit erledigen.



Aus einem alten Buffet eine Getränkebar

Name: Baumgartner

Vorname: Alexander

Klasse: 3r

Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Ich wollte schon immer eine Bar haben. Ich kam schnell auf die Idee aus einem alten Buffet eine Getränkebar zu gestalten. Ich suchte im Internet nach einem alten Buffet und fand eins. Die Bearbeitung des Buffets war einfach plus minus. Aber beim Schleifen habe ich mich verschätzt. Aber es war eine gelungene Arbeit. Ich fing zuerst an alles auseinander zu montieren, weil so es besser bearbeitet, werden kannte. Beim Schleifen habe ich ganze fünf bis sechs Nachmittage gebraucht. Die Materialien, die ich benötigt habe, sind nur Getränkespender, LED-Licht und mehr nicht. Die Montage hatte mir am meisten Spass gemacht, weil ich die Getränkespender montieren konnte und ein eigenes Bild vom ganzen machten. Die Arbeit war für mich sehr interessant ich würde das nächste Mal mehr Zeit fürs Schleifen einplanen.



SBB-Zug und Bahnhof aus Lego bauen

Name: Baumgartner

Vorname: Neil

Klasse: 3r

Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Ich wollte schon immer eine LEGO-Deko haben und entschied mich somit für einen LEGO-Zug mit Bahnhof. Als erstes fing ich an, eine Idee zu finden. Ich schaute im Internet, Fernseher und in Büchern. Am Schluss sah ich auf einer Webseite genau den Zug, den ich bauen wollte. Ich stöberte dann durch die Webseite und sah eine Anleitung für den Zug. Später bestellte ich die Legosteine auf der Lego Webseite. Danach fing ich an, den Zug zu bauen und stellte ihn nach einer Stunde fertig. Zudem wusste ich, dass ich noch einen Bahnhof bauen wollte. Am Anfang hatte ich auch beim Bahnhof keine Idee. Ich suchte wieder im Internet, ich wollte mich aber schlussendlich dafür, dass ich ihn mit meiner eigenen Idee bauen. Am Anfang baute ich zuerst den Boden des Bahnhofes, später erstellte ich das Bahnhofgebäude und dekorierte den Bahnhof. Somit war dann der Bahnhof nach fünf Stunden fertig.



Sitzmöglichkeit aus Paletten bauen

Name: Segmüller

Vorname: Beni

Klasse: 3r

Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Da mein Vater Schreiner ist und wir auch viel Holz zu Hause haben, wollte ich von Anfang an etwas aus Holz machen. Ich habe mir auf Social-Media-Videos einige Ideen dazu angeschaut und mich entschlossen, eine Sitzmöglichkeit aus Paletten herzustellen. Ich konnte zum Glück mein Projekt in der Firma machen, in der mein Vater arbeitet. Ich habe begonnen, zu überlegen, was ich brauche und welche Teile ich schleifen muss. Danach habe ich das Grundgerüst zusammengebaut und zusätzliche Bretter hinzugefügt, damit es optisch noch ein bisschen schöner aussieht. Damit ich das Möbelstück bei Bedarf verschieben kann, habe ich Räder dran. Außerdem habe ich auf [gonser.ch](https://www.gonser.ch) Sitzkissen bestellt, damit ich bequem darauf sitzen kann.



Nachtlicht in Form eines Plattenbaus

Name: Bilokopytova

Vorname: Vladyslava

Klasse: 3r

Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Für mein Projekt habe ich ein kleines Häuschen gewählt, das gleichzeitig als Nachtlicht dient. An der Fassade befinden sich vier Balkone in unterschiedlichem Design sowie die Eingangstür. Auf der Rückseite gibt es zwölf Balkone, ebenfalls in unterschiedlicher Gestaltung. Ausserdem habe ich das Häuschen mit Graffiti verziert und bunte Fenster gestaltet, wobei ich verschiedene Farben für die Fensterflächen verwendet habe. Das gesamte Modell ist aus Pappe gefertigt und mit Spachtelmasse bearbeitet. Ausserdem habe ich eine Holzkonstruktion gebaut, auf die ich Karton geklebt habe. Die Fensterrahmen habe ich aus kleinen Holzstäbchen gefertigt. Zur Beleuchtung habe ich ein LED-Band verwendet. Das LED-Band kann in verschiedenen Farben leuchten, was ebenfalls sehr cool aussieht. Es war eine interessante Erfahrung.



Buchkunst – schneiden und falten

Name: Hasler

Vorname: Nina

Klasse: 3r

Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Mir war von Anfang an klar, dass ich etwas Kreatives machen wollte. In einem Hotel in den Ferien waren Bücher als Kunst, also als Deko ausgestellt. Diese Buchkunst nennt man Kirimoto, das ist falten und schneiden. Orimoto ist nur mit falten. Das hat mir und meiner Familie so gut gefallen, dass ich auf die Idee kam, das in meiner Projektarbeit zu machen. Bei meiner Projektarbeit habe ich gelernt genau und sorgfältig zu falten. Beim ersten Buch hatte ich ein paar Schwierigkeiten richtig und genau zu falten, damit das Endergebnis auch schön aussieht, aber nach diesem Buch konnte ich meine Techniken immer besser und speditiver. Insgesamt habe ich sechs Bücher gemacht. Ich habe vier Bücher mit Kirimoto also mit schneiden und falten gemacht und die anderen zwei Bücher mit Orimoto nur mit falten.



Puch Maxi N neu aufbauen

Name: Hauser
Vorname: Pedro
Klasse: 3r
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Ich habe mir schon früh Gedanken darüber gemacht, was ich als Projektarbeit machen will. Mir war von Anfang an schon klar, dass es irgendwas mit einem Töffli zu tun haben wird. Vor dem Beginn der Projektarbeit habe mir ein Puch Maxi N gekauft und habe mir vorgenommen dieses als Projektarbeit zu revidieren und umzubauen. Also habe ich das Töffli auseinander gebaut und geschaut, welche Teile ich noch brauchen kann/will. Die Teile, die ich neu brauchte oder wollte, habe ich danach bestellt und habe das Mofa wieder zusammengebaut mit vielen anderen Teilen, z.B. einem Zwei Gang handgeschalteten Motor, einem seltenem Beinschild und einer Zündung mit Drosselschalter unter dem Sattel. Mir hat die Projektarbeit sehr gefallen, weil ich bei meinem Götti arbeiten durfte und er mir bei einigen Sachen, wie z.B. eine Halterung für den Seitenständer, bauen gut helfen konnte.



Hundeschlitten bauen

Name: Hutter

Vorname: Mirco

Klasse: 3r

Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Ich wollte etwas mache, was ich mit dem Hund gebrauchen kann. Da kam ich auf die Idee, dass ich einen Hundeschlitten machen könnte, da ich auch Zughundesport mit meinem Hund Basco mache. Zuerst Informierte ich mich im Internet wie das ganze aussehen könnte. Ich wollte, dass ich im Winter und im Sommer fahren kann, da es bei uns ja nicht so viel Schnee gibt. Zuerst musste ich einen Plan erstellen, wie das ganze etwa aussehen soll. Nachdem ich das gemacht hatte, musste ich eine Einkaufsliste schreiben damit ich wusste, was ich brauche. Ein paar Materialien hatte ich schon, wie z.B. Schrauben, Unterlagscheiben, Muttern.... Nachdem ich die fehlenden Materialien bestellt hatte, ging es los mit dem Aufbau. Zuerst ging es ans Biegen und Schweissen und Bohren. Danach setzte ich mal alles zusammen. Das, was noch nicht passte, habe ich passend gemacht. Damit ich alles lackieren konnte, habe ich alles auseinandergenommen, lackiere es, baute es wieder zusammen. So ist alles fertig geworden.

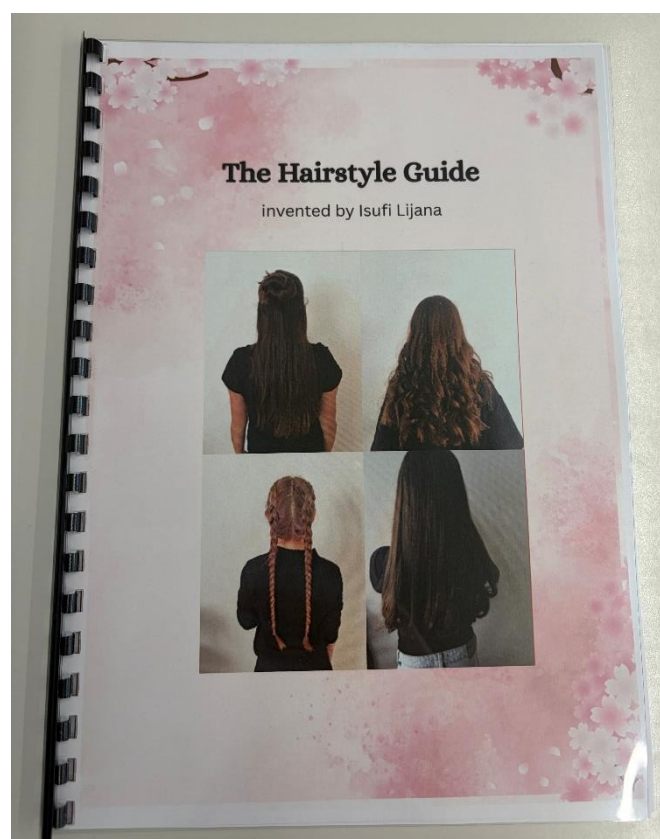


The Hairstyle Guide

Name: Isufi
Vorname: Lijana
Klasse: 3r
Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Für meine Projektarbeit wollte ich etwas machen, das mir Spass macht und mit meiner zukünftigen Lehre zu tun hat. Somit habe ich mich für ein Frisurenbuch entschieden. Ich mache für meine Freunde und Verwandten sehr gerne die Haare. Wenn sich Menschen schön oder wohlfühlen, macht mich das sehr glücklich. Deshalb mache ich ihnen die Haare und habe immer wieder Fotos gemacht und in meinem Frisurenheft habe ich «step by step» Bilder gezeigt und dazu geschrieben, was ich gemacht habe. Ich habe mich ganz am Anfang für sieben Frisuren entschieden, aber es wurden vier Frisuren, weil ich meine Zeit schlecht geplant habe. Mein Frisurenheft habe ich mit Canva gemacht und erarbeitet. Ich finde, das ist mir gut gelungen. Ich habe mein Heft mit der Farbe Rosa gemacht damit es nicht langweilig aussieht und damit es nicht schwarz-weiss ist.



Beleuchtetes Wandbild aus Holz

Name: Kühnis
Vorname: Leo
Klasse: 3r
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Ich wollte etwas machen, was mir in ein paar Jahren immer noch gefällt. Ich war schon immer ein Auto-Fan, vor allem die Marke BMW mochte ich am liebsten. Im Internet suchte ich nach Ideen, was man machen könnte. Im Internet hatte ich nichts gefunden, aber mein Vater hatte eine gute Idee, und zwar ein Wandbild der Marke BMW aus Holz. Diese Idee fand ich sehr gut und machte sie deshalb auch. Ich musste Holz zuschneiden mit dem Cutter, um dann das Logo auszuschneiden. Die Holzstücke klebte ich aufeinander, um sie dann auszuschneiden. Eine Grundplatte aus Holz habe ich ebenfalls zugeschnitten mit der Säge, um dann die Holzstücke auf die Grundplatte zukleben. Einen Holzwinkel schnitt ich auch zu mit der Säge, damit er um das Bild passt, um ihn dann auch anzukleben. Ich schliff das Bild zum Schluss und lackierte es. Die LED montierte ich auch noch zum Schluss.



Bucher K4 restaurieren

Name: Leuener
Vorname: Lars
Klasse: 3r
Mentor/in: Daniel Walt

Projektbeschreibung

Ich habe letzten Herbst bei meinem Freund, Erich Baumgartner, einen Bucher K4 beim Stall Räumen entdeckt und sofort wusste ich, den brauche ich. Erich und Ich haben einen Vertrag abgeschlossen. Ich bekomme den Bucher umsonst, dafür muss ich ihm aber den Rest vom Jahr rasenmähen. Ich stimmte zu und so durfte ich den Bucher nachhause nehmen. Schnell wurde mir klar, das ist die perfekte Projektarbeit für mich. Deswegen machte ich detaillierte Bilder vom Bucher. Nun konnte die Arbeit beginnen, ich schraubte den gesamten Bucher auseinander, schliiff ihn komplett ab und lackierte ihn komplett neu. Als die Farbe trocken war, überholte ich den gesamten Motor/Getriebe und schraubte den gesamten Bucher wieder zusammen. Ich hatte beim Zusammenbauen der Kupplung kleine Schwierigkeiten, aber die konnte ich schnell beheben, da es nur ein Überlegungsfehler war.



Bau eines Gemüse Hochbeets

Name: Sam
Vorname: Schmenger
Klasse: 3r
Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Ich habe als meine Projektarbeit ein Gemüse Hochbeet gebaut und Gemüse angepflanzt. Ich habe zuerst das ganze Material bestellt, dann habe ich mir einen Nachmittag genommen und alles ausgepackt. Nachdem ich alles daliegen hatte, habe ich angefangen alles nach einer sehr genauen Anleitung zu bauen. Ich habe insgesamt einen Nachmittag verbracht, weil ich nochmal in die Landi gehen musste, um einen Bohrer zu besorgen. Nachher musste ich eine Plane anbringen, damit das Beet nicht anfängt zu schimmeln, also das Holz, als ich das erledigt hatte, habe ich Informationen von meinem Mentor Beck Harald bekommen und danach habe ich alles nötige zum Anpflanzen gehabt und danach habe ich alles eingepflanzt. Es hat mir sehr gefallen, dass ich es allein machen konnte. Weil ich selbständig sein konnte, das Anpflanzen und alles zu besorgen.



Neulackierung meines Töfflirahmens

Name: Meier
Vorname: Anna
Klasse: 3sa
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Da ich im Sommer meine Lehre als Carrosseriellackiererin beginne, war für mich von Anfang an klar, dass meine Projektarbeit einen Bezug zu meinem zukünftigen Beruf haben soll. Mein Töffli hatte einen Lackschaden und so entschied ich mich, mein Töffli neu zu lackieren. Zuerst musste ich den Rahmen abschleifen und einen neuen Untergrund schaffen. Dafür benutzte ich Füller und Epoxi (Epoxidharz + Härter). Die Farbe wählte ich noch im letzten Moment. Ich entschied mich für ein helles Beige und Schwarz. Mein Rahmen bekam die Farbe beige und die Anbauteile wurden in Schwarz lackiert. Zum Schluss baute ich mein Töffli wieder komplett zusammen. Während der Arbeit konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und einen guten Einblick in meinen zukünftigen Beruf erhalten. Ich bin sehr stolz auf das neue Aussehen meines Töfflis.



Kampf – Sieg – Erinnerung - die Vitrine eines Siegers

Name: Lüchinger

Vorname: Achilleas

Klasse: 3sa

Mentor/in: Daniel Walt

Projektbeschreibung

Zunächst wusste ich noch nicht, welches Thema ich wählen sollte. Während ich in meinem Zimmer überlegte, fiel mein Blick auf meine Medaillen, die an einer Stange hingen. Diese Präsentation gefiel mir jedoch nicht mehr, weshalb ich auf die Idee kam, einen Medaillenkasten zu bauen. Mein Papa war von diesem Einfall begeistert und unterstützte mich tatkräftig. In seiner Werkstatt half er mir bei vielen Arbeitsschritten und erklärte mir ein Planungsprogramm, das ich später auch in meiner Lehre kennenlernen würde. Die Planung nahm viel Zeit in Anspruch, doch der Zusammenbau gelang schnell und unkompliziert. Am Ende war ich sehr stolz darauf, eine so tolle Vitrine selbst gebaut zu haben, und freute mich darauf, sie mit weiteren Medaillen zu füllen.



Buch über Flugzeugtypen

Name: Cucinelli
Vorname: Elena
Klasse: 3sa
Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Da ich mich schon immer für Flugzeuge interessierte, war für mich klar, dass ich etwas darüber machen möchte. Ich erstellte zu den Flugzeugen Steckbriefe und fügte diese zu einem Buch zusammen. Am Flughafen Zürich und auf dem Flugplatz in Mollis, wo ich mit dem Cousin meines Vaters, Marcel, fliegen durfte, schoss ich dann Fotos. Mit dem Pilot Marcel konnte ich auch ein Interview durchführen. Da ich nicht für alle Flugzeuge ein Bild machen konnte, zeichnete ich alle anderen. Das war leider sehr zeitaufwendig und manchmal auch kompliziert, da man auf dem Foto, welches ich abzeichnete, nicht immer alles erkennen konnte. Für das Fotobuch benutzte ich die Fotosoftware von Cewe. Das Erstellen des Buches dauerte lange, da es wegen dem Layout immer wieder Probleme gab. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Projekt und habe viel gelernt.



John Deere-Motorhaube neu lackieren

Name: Kolb
Vorname: Nico
Klasse: 3sa
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Da die Motorhaube unseres John-Deere-Traktors rostig war, entschied ich sie neu zu lackieren. Zusätzlich schliff ich die Felgen, Trittbretter und weitere rostige Stellen und verpasste auch diesen einen neuen Anstrich. Ziel meiner Arbeit war es, den Traktor optisch aufzuwerten und gleichzeitig besser vor Rost zu schützen. Zuerst informierte ich mich darüber, wie Rost entsteht und weshalb Lack als Schutzschicht wichtig ist. Danach plante ich die einzelnen Arbeitsschritte und bereite den Arbeitsplatz vor. Anschliessend demoniere ich die Motorhaube, die Trittbretter und die Räder. Danach wurden alle Teile geschliffen, gespachtelt, gefüllert und sorgfältig lackiert. Zum Schluss montiere ich alles wieder zusammen und brachte neue Kleber an. Mit einem Vorher-Nachher-Vergleich dokumentiere ich die Veränderungen. Zum Schluss kann ich sagen, unser Traktor schaut «wie neu» aus.



Meine Fussballkarriere als Kinderbuch

Name: Kobler

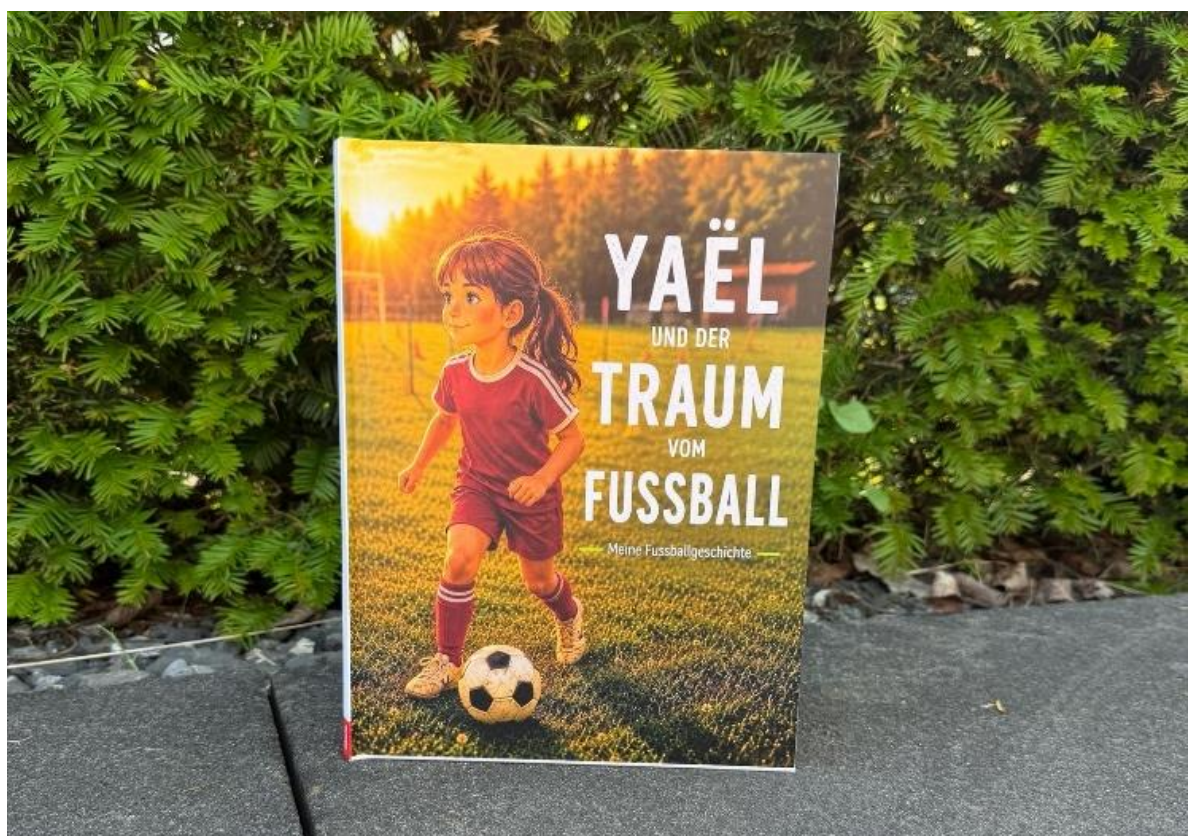
Vorname: Yaël

Klasse: 3sa

Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Für mich war schnell klar, dass ich mein Projekt mit Fussball verbinden möchte. Die Idee, ein Kinderbuch über meinen fussballerischen Werdegang zu gestalten, kam aus meiner Familie. Diese Idee begeisterte mich sofort, da ich so meine eigene Geschichte erzählen konnte. Mit diesem Projekt wollte ich nicht nur zeigen, wie mein Weg im Fussball bisher verlaufen ist, sondern auch, wie viel Zeit, Einsatz und Motivation dahinterstecken. Zuerst sammelte ich alle wichtigen Meilensteine meiner bisherigen Fussballkarriere und schrieb sie auf ein Blatt. Danach formulierte ich zu jedem Meilenstein einen passenden Text. Anschliessend verband ich alles zu einer Geschichte und achtete darauf, dass ein roter Faden entsteht. Für die Bilder notierte ich meine Ideen, damit ich wusste, welche Bilder zu welchen Texten passen. Danach generierte ich die Bilder mit ChatGPT und gestaltete daraus richtige Buchseiten. Nachdem ich alles verbessert und korrigiert hatte, bestellte ich das Buch bei CEWE-Fotobuch.



Tiger aus 3000 Korkzapfen

Name: Gschwend
Vorname: Eduard
Klasse: 3sa
Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Zu Beginn meiner Projektarbeit wollte ich unbedingt etwas Handwerkliches herstellen. Es sollte etwas sein, das ich jeden Tag anschauen konnte. Also entschied ich mich, ein Bild aus Korkzapfen zu erstellen. Ich wählte das Motiv eines Tigers, da er mein chinesisches Sternzeichen ist. Die passende Vorlage fand ich auf Pinterest. Anschliessend berechnete ich die Anzahl der Korken, die für die Herstellung notwendig waren, und bestellte sie bei einer deutschen Firma. Für die Grundplatte verwendete ich Sperrholz. Nachdem alles vorhanden war, begann ich mit dem Kleben der Korken. Insgesamt dauerte das Kleben ungefähr 45 Stunden. Danach montierte ich zwei Aufhängeösen in die Holzplatte, um das Bild am Schluss aufzuhängen. Zuletzt kaufte ich drei Sockelleisten, liess diese zuschneiden und montierte sie als Rahmen. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet und hat mir wieder einmal gezeigt, dass man manchmal viel Geduld braucht, um etwas Gutes herzustellen.



Tanzen-Meine Leidenschaft

Name: Sulejmani

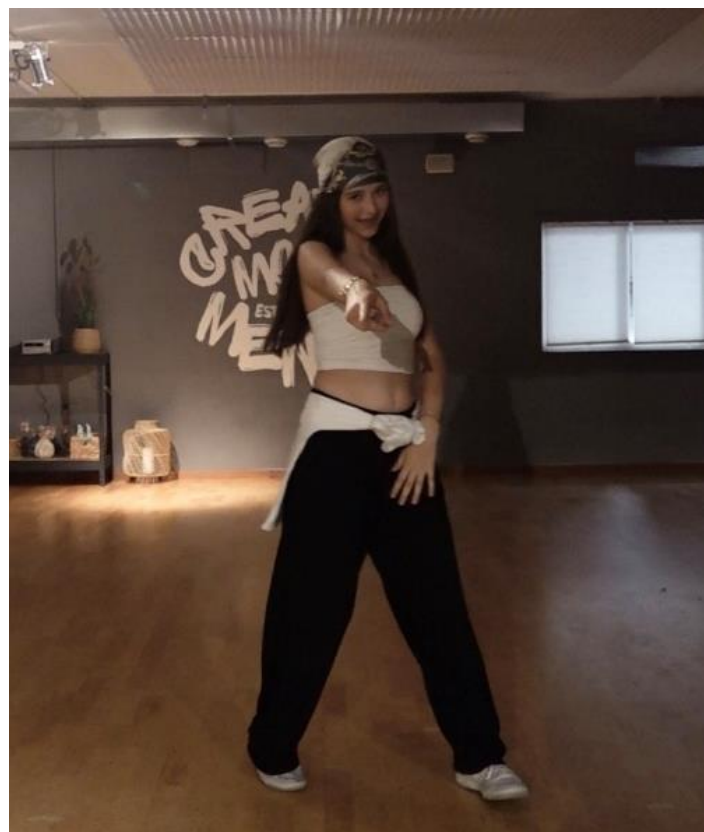
Vorname: Edita

Klasse: 3sa

Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Ich wollte etwas machen, das mit meiner Leidenschaft zu tun hat, deshalb entschied ich mich für das Thema Tanzen. Tanzen macht mir sehr viel Spaß und ich kann dabei kreativ sein. Zurzeit tanze ich bei „CreativeMovements“, dort habe ich viele neue Tanzstile kennengelernt. Einige dieser Stile habe ich auch für meine Projektarbeit benutzt. Für mein Projekt habe ich vier verschiedene Choreografien zu unterschiedlichen Songs kreiert und einstudiert. Außerdem habe ich die Tänze gefilmt und daraus ein kurzes Video erstellt. Beim Filmen trug ich passende Kleidung, damit alles besser zur Musik und zu den Choreografien passt. Durch dieses Projekt konnte ich meine Leidenschaft fürs Tanzen zeigen und gleichzeitig neue Erfahrungen sammeln.



Upgrade meines Veloanhängers

Name: Schüpbach

Vorname: John

Klasse: 3sa

Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Unser viel gebrauchter Veloanhänger ist schon ein bisschen in die Jahre gekommen und ich überlegte mir, dass er eine Restauration gut gebrauchen könnte. Weil ich gerne handwerklich arbeite und einmal mit Metall arbeiten wollte, stellte ich mich der Herausforderung. Der Veloanhänger war verrostet, die Felgen verkratzt sowie angerostet und die Holzplatten morsch und nicht mehr zu gebrauchen. Das hiess für mich, dass ich jetzt ein bisschen Arbeit vor mir hatte. Ich demontierte den Anhänger, schliiff und lackierte alle Metallteile, ersetzte das Holz, schliiff die Felgen und montierte neue Schutzbleche. Da diese Arbeit sehr vielfältig war, konnte ich sehr viele handwerkliche Techniken lernen. Der Anhänger erstrahlt jetzt in einer neuen Farbe, das Upgrade ist mir gelungen.



Paletten-Lounge

Name: Eugster
Vorname: Luca
Klasse: 3sa
Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Meine Projektarbeit war eine Paletten Lounge selbst zu bauen. Zuerst mass ich den Platz aus, den ich zu Verfügung hatte. Die Paletten bekam ich gratis von Gschwend Transport und das gesamte Werkzeug von meinem Vater. Als erstes bürstete ich alle Paletten mit einer Holzkernbürste. Danach musste ich das Loch für den Holzharass aussägen und schleifen, dies gelang mir gut. Damit die Rückenlehne höher wurde, schnitt ich zusätzliche Paletten Teile zu. Die eine Rückenlehne musste ich kürzen, weil sie kürzer wie alle anderen war. Als dies getan war, legte ich alle Paletten aus und musste sie nur noch zusammenschrauben. Ich habe viel Neues gelernt, wie das Bürsten mit der Holzkernbürste und vieles mehr. Ich bin mit meinem Produkt sehr zufrieden und freue mich aufs Chillen auf meiner Lounge.



Mein Weg zum Halbmarathon

Name: Zaru
Vorname: Romina
Klasse: 3sa
Mentor/in: Harald Beck

Projektbeschreibung

Mein Wunsch war es schon lange, einmal einen Halbmarathon zu absolvieren, doch mir fehlte bisher die Motivation für das Training. Deshalb beschlossen meine Eltern und ich, diese Herausforderung gemeinsam anzunehmen und am Auffahrtslauf St.Gallen den Halbmarathon zu laufen.

Daraufhin begann ich mit dem Training, erstellte Trainingspläne und bereitete ein Interview mit einem erfahrenen Marathonläufer vor. Woche für Woche steigerte ich mein Training, bis ich schliesslich bereit war, die 21 Kilometer zu absolvieren. Während dem Rennen verlief nicht alles ganz nach Plan, trotzdem absolvierte ich den Halbmarathon fertig. Ich bin stolz, es geschafft zu haben.



Fotobuch über Familien-Weltreise

Name: Schegg

Vorname: Sara

Klasse: 3sa

Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Bei meiner Projektarbeit wollte ich, dass ich ein sichtbares Ergebnis erhalte, da mir dies sehr wichtig war. Als mir meine Eltern den Vorschlag machten, ein Fotobuch über unsere 11-monatige Familien-Weltreise im Jahr 2018/2019 zu machen, war ich von dieser Idee sofort überzeugt. Während meiner Arbeit kamen Dank der Fotos immer wieder Erinnerungen hoch, ich durchlebte unsere Weltreise sozusagen in Gedanken noch einmal. Gearbeitet habe ich mit dem Anbieter Ifolor. Die Layouts erstellte ich selbst, da mir die bereits vorgegebenen nicht sehr gefielen. Ausserdem gestaltete ich die geografischen Karten, indem ich sie aus Google Maps kopierte und schliesslich mit der App Paint Net bearbeitete. Ich machte zwei Bücher, da nicht alle Fotos in ein Buch gepasst hätten.



Spiegelrahmen und Stehlampe aus Altholz

Name: Langenegger

Vorname: Elia

Klasse: 3sa

Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Für meine Projektarbeit wollte ich einen Spiegelrahmen aus Altholz bauen. Da das Ambiente in meinem Zimmer nicht gut ist, wollte ich zum Spiegel auch eine Stehlampe kreieren. Vor einigen Jahren bekam mein Vater Holz vom französischen Kloster Cherlieu. Für den Spiegelrahmen musste ich das Holz erst abbürsten, mit der Tischsäge auftrennen, die Eckverbindung anfertigen und den Rahmen zusammenleimen. Für die Stehlampe schnitt ich die Beine aus dem gleichen Holz wie der Rahmen. Damit der Lampenkopf und die Beine zusammenhalten, musste ich ein Verbindungsstück anfertigen. Den Lampenkopf baute ich aus 2 Metallringen, die durch kleine Holzlatten verbunden sind. Damit von den Metallringen kein Rost wegfällt, ölte ich diese. Auch strich ich die Stehlampe mit einem Öl an, nun kommt das Holz besser zur Geltung. Um die Stehlampe zu vollenden, musste ich nur noch eine LED installieren.



Bleistiftzeichnung Graphic Novel

Name: Obst

Vorname: Lena

Klasse: 3sa

Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Für meine Projektarbeit wollte ich etwas Kreatives machen, was mir Spass macht. Nach einem Gespräch mit meiner Klassenlehrerin und einem Austausch mit meinen Eltern kam die Idee einer Graphic Novel auf. Da ich aber kein ganzes Buch machen wollte, entschied ich mich meine Graphic Novel auf ein grosses A3-Blatt zeichnen. Ich begann mit der Suche nach einer passenden Filmszene und wählte einen Ausschnitt aus Spiderman. Anschliessend suchte ich mir einzelne Teilbilder aus der originalen Szene aus und schnitt diese auf dem Computer zusammen. Somit hatte ich eine Vorlage, wie ich es zeichnen möchte. Ich skizzierte zuerst alles auf das Originalpapier, anschliessend malte und schattierte ich die Bleistiftzeichnung. Die Projektarbeit bereitete mir viel Spass und das Ergebnis gefällt mir sehr gut.



Schachbrett Tisch aus Holz

Name: Ritter
Vorname: Armando
Klasse: 3sb
Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Im Rahmen meiner Projektarbeit erstellte ich ein Schachbrett-Tisch aus Holz, welchen ich später in das Wohnzimmer stellen werde. Ich wollte gerne ein handwerkliches Projekt umsetzen und meine Leidenschaft für Schach einbringen. Also fragte ich mich, wie ich die beiden Sachen kombinieren kann. Da unser Couchtisch schon recht alt ist, entstand nach einigem Überlegen bei mir die Idee, einen Schachbretttisch für unser Wohnzimmer herzustellen. Diese Idee habe ich in meinem Projekt verwirklicht. Ich verwendete die Masse L/B/H: 72cm x 72cm x 55cm. Nachdem also meine Projektidee feststand, stellte sich die Frage, welches Material sich am besten eignen würde. Da ich Holz ein optisch sehr ansprechendes Material finde, mit dem ich gerne arbeite, entschied ich mich für die Verwendung von Holz, genauer gesagt Massivholz.

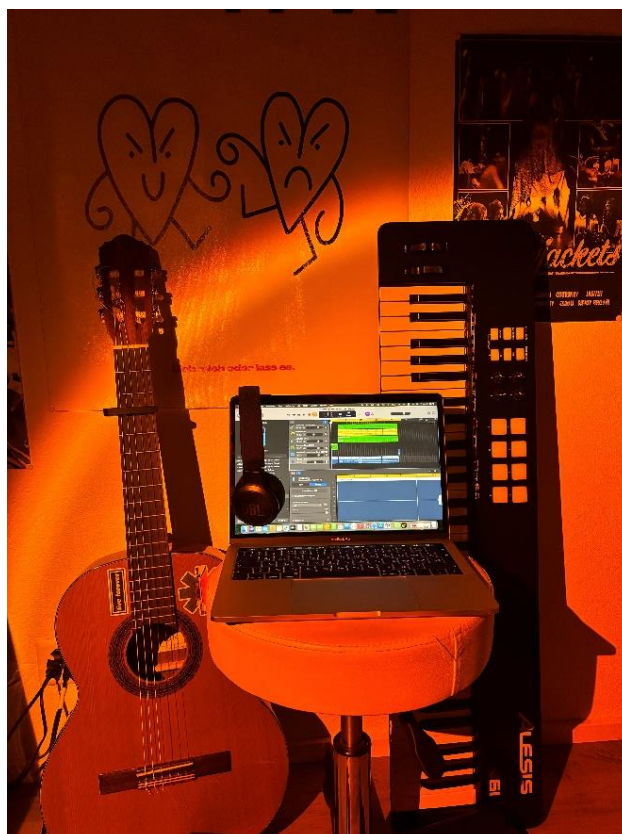


Mein eigenes Lied

Name: Svilste
Vorname: Daniela
Klasse: 3sb
Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Als meine Projektarbeit wollte ich etwas Musikalisches machen. Weil ich schon immer fasziniert war, wie Menschen ihre eigenen Lieder komponieren, wollte ich ein eigenes Lied kreieren. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und Gitarre, deshalb wusste ich, was auf mich zukommen würde. Ich brauchte viel Zeit bei der Planung, die Suche einer passenden DAW (Digital Audio Workstation) war sehr wichtig. Meine Auswahl fiel auf Garageband, weil sie für Anfänger gut geeignet und einfach zu bedienen ist. Dazu benutzte ich ein MIDI-Key-board, welches mir die Arbeit erleichterte. In meinem Lied befinden sich am Anfang und am Schluss auch zwei Soundeffekte. Sehr zeitintensiv war das Verfassen des Liedtextes, dieser handelt von Nostalgie und einer alten Freundschaft. Mein eigenes Lied gefällt mir sehr gut, ich werde in Zukunft sicherlich noch mehrere solcher Projekte in Angriff nehmen.



Tapebuch

Name: Baumgartner

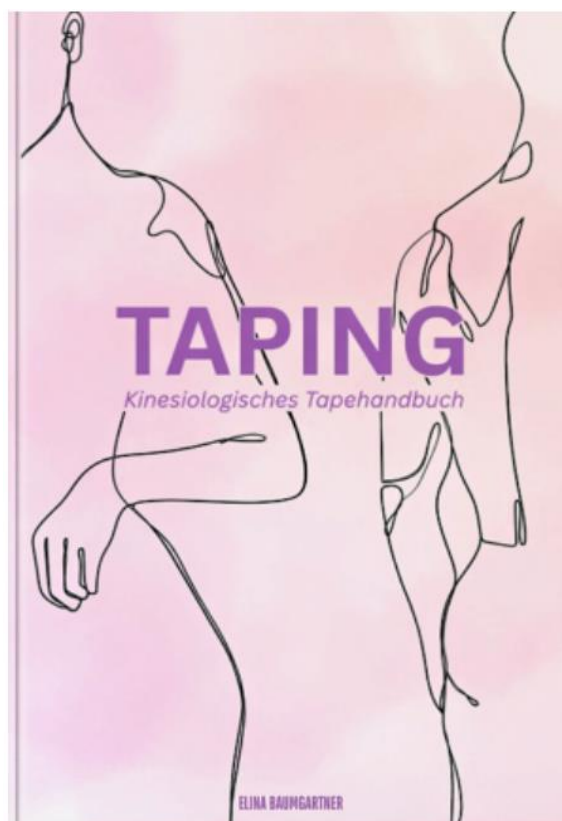
Vorname: Elina

Klasse: 3sb

Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

In meiner Projektarbeit beschäftigte ich mich mit dem Thema Taping und erstellte ein eigenes Tapebuch. Dafür recherchierte ich verschiedene Tapearten und deren Wirkungen. Anschliessend plante ich den Aufbau meines Buches und entschied mich für fünf verschiedene Körperteile. Danach übte ich die einzelnen Taping-Techniken, machte eigene Fotos und erklärte die Schritte verständlich in meinem Buch. Zusätzlich gestaltete ich mein Tapebuch mit Canva. Dort erstellte ich das Layout, das Titelblatt sowie die einzelnen Seiten mit Bildern und Erklärungen. Am Schluss liess ich mein Buch bei MyPoster drucken. Durch die Arbeit lernte ich viel über das Taping, das Gestalten eines Buches und das selbständige Planen eines grösseren Projekts.



Holz-Epoxidharz-Schreibtisch

Name: Flury

Vorname: Ephraim

Klasse: 3sb

Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Im Rahmen meiner Projektarbeit baute ich einen Tisch aus Epoxidharz und Massivholz, den ich für mein Zimmer gebrauchen kann. Insgesamt verwendete ich 11 Liter Epoxidharz, das ich in den Tisch eingoss. Für das musste ich schauen, dass es keine Luftbläschen im Epoxidharz hatte. Von weitem sieht man nichts als eine blaue Flüssigkeit und von der Nähe sieht man noch die eingelegten Redbull Dosen. Ich investierte nicht nur viel Geld, sondern auch viel Freizeit in dieses Projekt. Trotz einiger Schwierigkeiten wie das Heben der Platte und dem Auslaufen des Epoxidharzes wegen der schlechten Verdichtung lohnte sich meine Arbeit sehr. Ich finde ich es nun cool, dass ich jetzt einen neuen Tisch habe, der bequem ist und gut aussieht.



Felgentisch aufbauen

Name: Souloglou

Vorname: Eren

Klasse: 3sb

Mentor/in: Walt Daniel

Projektbeschreibung

Als ich den Auftrag erhielt, eine Idee für meine Projektarbeit zu wählen, war für mich schnell klar, dass ich ein eigenes Produkt herstellen möchte. Schon seit längerer Zeit interessiere ich mich für Autos, vor allem faszinieren mich Felgen. Aus diesem Interesse heraus entstand die Idee, ein Projekt mit einer Autofelge umzusetzen. Ich entschied mich schliesslich dazu, einen Felgentisch aufzubauen. Für den Aufbau verwendete ich eine 45 cm grosse Autofelge als Tischplatte und einem Metalltischfuss mit einer Höhe von 44 cm. Zwischen der Felge und dem Fuss befestigte ich zusätzlich eine runde Holzplatte, damit der Tisch stabiler wurde. Danach montierte ich die einzelnen Teile Schritt für Schritt und ergänzte am Schluss noch eine Glasplatte sowie LED-Streifen im inneren der Felge. So war mein Produkt vollständig.



Drehbarer Spiegel mit Regal

Name: Ruch
Vorname: Ilaria
Klasse: 3sb
Mentor/in: Katrin Eppich

Projektbeschreibung

Im Rahmen meiner Projektarbeit entschied ich mich einen Spiegel, den man drehen kann und hinten ein integriertes Regal hat, herzustellen. Den Spiegel stellte ich zusammen mit meinem Onkel in seiner Werkstatt her. Der Spiegel ist 170 cm hoch und 45 cm breit. Dies war für mich eine etwas andere Arbeit, da ich in meiner Lehre oder in der Schule sonst nichts Handwerkliches mache. Mir gefielen die Arbeiten in der Werkstatt sehr, vor allem die Lackierarbeiten. Das integrierte Regal werde ich sehr gut für mehr Organisation in meinem Zimmer verwenden können. Die Projektarbeit war für mich sehr spannend und auch abwechslungsreich. Ich freue mich schon den Spiegel in meinem Zimmer stehen zu haben.



Wanduhr aus Holz

Name: Jan
Vorname: Hutter
Klasse: 3sb
Mentor/in: Harald Beck

Projektbeschreibung

Als Projektarbeit entschied ich mich für eine Wanduhr aus Holz und Metall. Um einen natürlicheren Effekt zu erzielen, wählte ich diese beiden Materialien bewusst aus. Meine Wanduhr hat einen Durchmesser von 50 cm und ist 3 cm breit. Besonders gefallen hat mir die Arbeit mit Werkzeugen, da ich im Sommer meine Lehre als Kaufmann beginne und dann den Grossteil meiner Zeit am Computer verbringen werde. Es war eine tolle Abwechslung, praktisch zu arbeiten. Etwas schwierig war das Einbauen des Uhrwerks. Es brauchte viel Geduld und Genauigkeit, das Holz so auszufräsen, dass das Uhrwerk genau in der Mitte der Uhr sitzt. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Ergebnis und finde, dass mir die Projektarbeit gut gelungen ist.



Hand Tasche designen

Name: Loher
Vorname: Joana
Klasse: 3sb
Mentor/in: Katrin Eppich

Projektbeschreibung

Für meine Projekt Arbeit wollte ich etwas Kreatives machen, deshalb entschied ich mich nach etwas längerem Überlegen eine Handtasche zu nähen. Ich zeichnete eine Skizze wie meine Tasche aussehen soll und machte ein Schnittmuster. Ich verwendete Kunstleder für die Aussenseite und einen plastifizierten Stoff für das Innenfutter. Aussen nähte ich eine kleinere Tasche an. Innen machte ich ebenfalls noch zwei kleine Fächer rein. Am Anfang viel mir die Arbeit nicht so leicht da ich nicht genau wusste in welcher Reihenfolge ich die verschiedenen Teile zusammennähen soll. Um mir Hilfe zu holen, schaute ich einige Videos auf Youtube an, so gelang es mir später auch die Tasche erfolgreich fertig zu stellen. Das Projekt hat viel Geduld gebraucht, aber es hat mir auch viel Spass gemacht und ich bin zufrieden mit dem Endergebnis.



Mein Selbstexperiment: Tik-Toker werden

Name: Wüst
Vorname: John
Klasse: 3sb
Mentor/in: Sarah Schawalder

Projektbeschreibung

Im Rahmen meiner Projektarbeit entschied ich mich, ein Video über meinen Weg zum TikToker zu erstellen. In den ersten drei Monaten produzierte ich täglich mindestens ein Video. Danach begann ich, aufwendigere Inhalte zu erstellen, in denen ich unter anderem Werbespots parodierte. Um meine TikToks übersichtlich zusammenzufassen, plante ich ein 3–5-minütiges Video, das den gesamten Verlauf meines Projekts dokumentiert. Für das Endvideo erhielt ich zusätzlich Material von anderen Personen, das ich ebenfalls in den Schnitt integrierte. Diese fremden Clips fügte ich passend in das Gesamtvideo, um es abwechslungsreicher zu gestalten. Ich sprach über das Video und liess am Ende des Videos noch 1 Minute lang die besten Clips im Abspann laufen mit der Hintergrundmusik «let it happen».



Spanien Travel Guide

Name: Schneider

Vorname: Kim

Klasse: 3sb

Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Meine Familie und ich verreisen sehr gerne nach Spanien und haben deshalb auch schon viel davon gesehen. Aus diesem Grund entschied ich mich, einen Reiseführer über Spanien zu erstellen, damit andere genauso Lust auf das Reisen in Spanien bekommen wie ich. Zunächst wollte ich nur über spanische Inseln schreiben, merkte jedoch schnell, dass ich noch nicht so viele davon besucht hatte. Deshalb gestaltete ich einen Reiseführer über spanische Inseln und Städte. Mir war wichtig, den Reiseführer informativ und persönlich zu gestalten, damit man einen echten Eindruck der Orte bekommt. Enthalten sind die geographische Lage, geheime Tipps, meine eigene Meinung, Empfehlungen und eigene Bilder.



Mein Pastakochbuch

Name: Keller
Vorname: Lea
Klasse: 3sb
Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Als ich erfuhr, dass wir in der Schule eine Projektarbeit machen müssen, wusste ich sofort, dass ich ein Pastakochbuch gestalten wollte. Die Idee entstand, weil Pasta seit meiner Kindheit mein Lieblingsessen ist und ich mich schon lange für verschiedene Pastaarten interessiere. Zuerst suchte ich in Kochbüchern und im Internet nach passenden Rezepten und Inspirationen. Dabei wurde ich schnell fündig und sammelte viele Ideen. Anschliessend begann ich mit dem praktischen Teil meiner Arbeit. Ich stellte fünf verschiedene Pastateige her und formte daraus jeweils sieben unterschiedliche Pastaformen. Zusätzlich kochte ich drei passende Saucen dazu. Während des gesamten Kochprozesses machte ich Fotos von den einzelnen Arbeitsschritten und den fertigen Gerichten. Zum Schluss fügte ich alle Rezepte sowie die passenden Bildern in mein Kochbuch ein, welches ich auf myposter.ch gestaltete.



Schminktisch aus Altholz bauen

Name: Lia
Vorname: Mattle
Klasse: 3sb
Mentor/in: Katrin Eppich

Projektbeschreibung

Für mich war es wichtig, etwas herzustellen, das mir auch in Zukunft Freude bereitet. Seit meiner Kindheit wünsche ich mir einen Schminktisch, deshalb passte diese Idee sehr gut und war für mich gut umsetzbar. Meine Eltern brachten dann die Idee, den Schminktisch aus Altholz herzustellen. Mein Vater stellte mir als erstes Abbruchholz zur Verfügung. Danach musste ich viel zusägen, verschrauben und auch meine Bretter pflegen und bürsten. Mein Schminktisch war mir dann zu langweilig, darum fertigte ich auch noch zwei Ablageflächen an. Schlussendlich musste ich nur noch den Spiegel montieren, damit ich genügend Licht habe und dazu noch eine Glasplatte, die die Tischplatte schützt. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Projektarbeit und finde, dass mein Schminktisch mir sehr gut gelungen ist.



Bild aus Mosaiksteinen

Name: Albano

Vorname: Lorena

Klasse: 3sb

Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Für meine Projektarbeit wählte ich etwas, bei dem ich mich nicht körperlich anstrengen muss. Ich suchte auf Pinterest nach Ideen und stiess dabei auf das Legen von Mosaiksteinen. Ich entschied mich für die Farben weiss, hellblau, dunkelblau, beige und gold. Ich wählte für mein Bild eine Höhe von 120 cm und eine Breite von 100 cm. Passend schnitt ich einen Holzrahmen zu und malte ihn gold an. Ich hatte kein richtiges Motiv. Also legte und klebte ich die Mosaiksteine einfach in einem Wellenmuster. Ich musste manchmal auch Mosaiksteine zuschneiden, damit sie in die Lücken passten. Das Projekt brauchte viel Geduld, war aber auch entspannend.



Ein Kinderbuch über Sehenswürdigkeiten der Ostschweiz

Name: Schwery
Vorname: Luca
Klasse: 3sb
Mentor/in: Sarah Schawalder

Projektbeschreibung

Ich dachte lange darüber nach und suchte nach einer Idee, die zu mir passte. Dann kam mir mein kleiner Bruder in den Sinn. So entstand die Idee, ein Kinderbuch zu gestalten. Da ich schon immer eine grosse Leidenschaft für das Zeichnen und Schreiben hatte, konnte ich beides miteinander verbinden. Deshalb entschied ich mich für mein Projekt „Ein Kinderbuch über Sehenswürdigkeiten der Ostschweiz“. Die meiste Zeit verbrachte ich damit, eine spannende und kindgerechte Geschichte zu erfinden. Den Text schrieb ich selbst. Bei den Illustrationen half mir meine Tante. Gemeinsam gestalteten wir die Bilder. Anschliessend vektorisierte ich die Illustrationen mit Adobe Illustrator und nutzte dabei auch künstliche Intelligenz zur Unterstützung bei der Bildbearbeitung und Gestaltung. Nachdem alles fertig war, liess ich das Buch drucken. Auf das fertige Buch war ich sehr stolz.



Der dekorative Weinständer mit Korkzapfenkunst

Name: Muxel
Vorname: Maxime
Klasse: 3sb
Mentor/in: Beck Harald

Projektbeschreibung

Als meine Mutter und ich eines Nachmittags in einer Berghütte Kaffee tranken, entdeckten wir einen Weinständer aus Schwemmholz. Wir fanden, dass dies eine gute Idee für meine Projektarbeit wäre. Am Rhein in Montlingen kann man schöne Schwemmhölzer finden, und dort fand ich auch meinen passenden Stamm. Die benötigten Materialien hatte ich bereits zu Hause: eine Bodenplatte sowie das Holz. Aus dem Stamm sägte ich mehrere Scheiben und bohrte flaschenhalsgrosse Öffnungen hinein. Diese setzte ich anschliessend in das Schwemmholz ein und fixierte sie mit Dübeln. Danach behandelte ich den gesamten Weinständer mit natürlichem Öl, um das Holz zu schützen und seine Struktur hervorzuheben. Zur Dekoration fertigte ich zusätzlich Weintrauben aus Korkzapfen an, verband sie mit Zahnstochern und ergänzte sie mit einem künstlichen Weinblatt.



Auto- Fadenbild

Name: Bischof
Vorname: Noah
Klasse: 3sb
Mentor/in: Schawalder Sara

Projektbeschreibung

Ich wollte etwas mit Holz machen, bei dem ich auch etwas mit den Händen arbeiten kann. Ich wollte ein Bild aus Nägeln herstellen, die ich dann anschliessend mit Fäden verbinde. Ich sammelte zuerst einige Ideen aus dem Internet und entschied mich danach für ein Auto, da ich mich sehr dafür interessierte. Besonders der Ferrari F40 gefiel mir wegen seines Designs. Für meine Arbeit besorgte ich zuerst Holz bei Frei Holzbau und schraubte die einzelnen Teile zusammen. Danach klebte ich das Bild auf das Holz und schlug die Nägel mit einem Abstand von ungefähr einem Zentimeter hinein. Anschliessend spannte ich die Fäden zwischen den Nägeln. Zum Schluss gestaltete ich noch das Ferrari- und das F40-Logo, weil das Bild sonst zu leer wirkte. Mit dem Ergebnis war ich sehr zufrieden.



Erinnerungsbuch über unsere Klasse

Name: Senn

Vorname: Riana

Klasse: 3sb

Mentor/in: Schawalder Sarah

Projektbeschreibung

Als Projektarbeit wollte ich nichts Handwerkliches machen, aber etwas, das ich später noch anschauen kann. Somit entschied ich mich nach langer Suche ein Buch über meine Klasse zu schreiben. Ich verteilte meinen Mitschülerinnen und Mitschüler eine Einverständnis-erklärung, damit ich überhaupt über sie in meinem Buch schreiben darf. Danach erstellte ich eine digitale Umfrage für meine Klasse, die mir mehr Informationen für das Buch gab. Ich schoss ebenfalls noch zwei Bilder von meinen Mitschülerinnen und Mitschüler, welche auch ins Buch kamen. Dann designte und füllte ich die Buchseiten. Dann erstellte ich noch eine Titel- und Schluss-Seite sowie auch Einleitung und Danksagung, welche ebenfalls in mein Buch kamen. Später ging ich dann in eine Druckerei und liess dieses Buch drucken. Schlussendlich verkaufte ich dieses Buch meinen Klassenkameradinnen und -kameraden.



Meine Version der Sternennacht

Name: Hutter
Vorname: Sandrine
Klasse: 3sb
Mentor/in: Eppich Katrin

Projektbeschreibung

Für meine Projektarbeit wollte ich unbedingt malen. So kam ich auf die Idee, ein Bild eines berühmten Künstlers nachzumalen. Im Internet stiess ich auf den Künstler Van Gogh. Eines seiner berühmtesten Bilder ist „Die Sternennacht“, das wollte ich umsetzen. Ich entschied mich, mit Acrylfarben zu arbeiten, da ich bereits Erfahrung damit hatte. Mein Bild hat die Masse 30 × 40 cm. Es ist kleiner als das Original, damit ich mehr ins Detail gehen kann. Ich begann mit dem Himmel und den Hügeln, dann malte ich die Sterne und das Dorf. Ich versuchte dabei, die Malart des Künstlers so genau wie möglich nachzumachen. Insgesamt malte ich etwa 20 Stunden. Ich war mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

